

Kornkraft auf dem Weg zur Klima-Neutralität

Schon unser Gründungsimpuls vor über 45 Jahren entsprang dem Wunsch, eine nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise zu fördern und voranzubringen. Von Beginn an haben wir ökologische und soziale Aspekte in unternehmerische Entscheidungen einfließen lassen. Unser Weg und unsere Ziele sind seit 2010 in unseren EMAS-Berichten festgehalten. Der Sieg beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis für 2026 motiviert uns zusätzlich diesen Weg weiter zu gehen.



CO₂-Emissionen

Durch den Bezug von Ökostrom seit 1998 emittieren wir in Scope 1 seit dem keine Emissionen. Unser nächstes großes Ziel ist es, unsere Eigenlogistik, als größtem CO₂-Emittenten, die THG-Emissionen zu reduzieren. Wie es uns gelungen ist, im Fuhrpark 69 % der Emissionen im Vergleich zu 2022 zu reduzieren findet ihr im Schritt 7. Ein großartiger Erfolg und wir arbeiten natürlich an einer weiteren Minimierung.

Zusätzlich unterstützen wir finanziell geprüfte Klimaschutzprojekte. www.myclimate.de

Unser aktueller
EMAS-Bericht
www.kornkraft.com/emas



Agenda 2030
www.dgyn.de

Agenda 2030

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet – ein Fahrplan für die Zukunft. Die Agenda legte 17 Themen fest, die zur globalen Verbesserung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange beitragen. Alle Regierungen weltweit, Unternehmen und auch jeder Einzelne sind aufgerufen, ihr Tun und Handeln danach zu richten.

Bei der Umsetzung spielt der Ausstieg aus fossilen Energien und die Nutzung regenerativer Energien die zentrale Rolle. Intelligente Lösungen sind gefragt: Energie sparen, Energie selber erzeugen und effizient nutzen. Als Akteur der Biobranche sehen wir unsere besondere Verantwortung, maßgeblich zur Erreichung der THG-Klimaziele beizutragen.

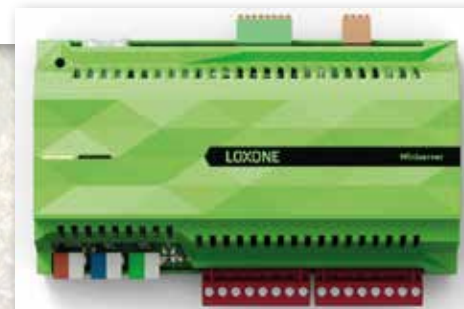
Wie geht es weiter?

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin in allen Bereichen daran arbeiten, THG-Emissionen weiter zu minimieren um damit verbunden weniger CO₂ zu erzeugen und auszugleichen.

Als nächsten großen Schritt sehen wir die Einführung eines Energiemanagementsystems mit gesteuerten Energieverbräuchen. Dabei geht es um die gezielte Vermeidung von Verbrauchs-Lastspitzen, um Strom dann einzukaufen, wenn Wind und Sonne uns viel regenerativen und günstigen Strom liefern. Mini-Server werden installiert um einen Beitrag zu einer gleichmäßigen Netzauslastung zu leisten.

Intelligente Steuerungssysteme

Mit einem "Lastprofil" werden wir unsere Energieverbräuche messen, Spitzenzeiten und Hauptverbraucher analysieren und mit Einführung eines Lastmanagementsystems Lastspitzen vermeiden. Wir werden unsere PV-Anlagen und neue Energiespeicher integrieren.



Wir freuen uns, mit euch den Weg zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu gehen und weiterhin erfolgreich für eine Zukunft mit Zukunft zu arbeiten.

Schritt für Schritt in eine Zukunft mit Zukunft



Kälteanlagen

Zur Steuerung unserer Kühlhäuser als große Stromverbraucher können in Zeiten in denen viel Energie zur Verfügung steht, unsere TK-Räume 2-3 Grad niedriger gekühlt werden, um in anderen Zeiten diese Kälte aufzubrauchen.



Produktionsanlagen

Als energieintensive Anlage kann unsere Kistenwaschanlage in Zeiten mit hohem Stromangebot mit viel regenerativer Energie zum Einsatz kommen.

Aufladen unseres Elektro-Fuhrparks

Unsere E-Autos, E-Stapler und in Zukunft auch E-LKW sollen in einer Zeit mit hohem Stromangebot geladen werden und soweit möglich von unseren eigenen PV-Anlagen gespeist werden.